



«Nachhaltige Ressourcennutzung – Von der Evidenz zur Intervention»

Es besteht ein breiter Konsens darüber, dass die Ressourcenproblematik nicht allein technisch bewältigt werden kann, sondern Massnahmen auf der Individualebene (Verhalten), der gesellschaftlichen Ebene (Strukturen, Governance) sowie im ökonomischen Bereich (Kreislaufwirtschaft, Entmaterialisierung Konsum) notwendig sind. Im Kontext der laufenden politischen Diskussion (Revision des Umweltschutzgesetzes als indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft») sollen mögliche sozial- und geisteswissenschaftliche Forschungsansätze gesichtet und zur Diskussion gestellt werden.

Tagungsziel

Ziel der Tagung ist es, eine Übersicht zu geben über die aktuelle sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung zu nachhaltiger Ressourcennutzung in der Schweiz und deren Sichtbarkeit zu verbessern. Die an den verschiedenen Universitäten vorhandenen geistes- und sozialwissenschaftlichen Netzwerke, welche sich mit der Ressourcenfrage auseinandersetzen, sollen in ihren Forschungsvorhaben unterstützt werden. Die Vertreter der geistes- und sozialwissenschaftlichen Netzwerke werden aufgefordert, über eine gemeinsame Forschungsagenda nachzudenken. Zudem soll eruiert werden, welche Formate (NFP, Synergia, NCCR) für die geistes- und sozialwissenschaftliche Ressourcen-Forschung zum jetzigen Zeitpunkt realisierbar sind.

Cluster

Die Clusters *Nachhaltiger Konsum, Umweltgerechtigkeit, Ressourcenschonende Produktion, Politische Steuerung der Ressourcennutzung und nachhaltige Ressourcenbereitstellung* werden diskutiert und dazu mögliche Forschungsansätze thematisiert. Zudem sollen bereits bestehende Forschungsprojekte gestärkt werden. Die aus der 2012 durchgeführten Tagung «Nachhaltige Ressourcenverwendung und umweltgerechte Lebensstile» gewonnenen Erkenntnisse sind zu sichten, eine gemeinsamen Forschungsagenda soll geprüft werden und es ist zu klären, ob und inwiefern sich aus den bestehenden Ansätzen konkrete Massnahmen für Interventionen, im Sinne einer *evidence based policy*, ableiten lassen.

Ablauf der Tagung

An der interaktiv strukturierten Tagung steht die sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung zur Ressourcenproblematik im Fokus.

An fünf Marktständen erhalten die Tagungsteilnehmenden eine kurze Zusammenfassung der Workshops, welche am Nachmittag stattfinden. Die Forschenden haben an den Marktständen die Möglichkeit, ihre eigenen Forschungsprojekte den verschiedenen Clusters zuzuordnen, welche am Nachmittag in den Workshops diskutiert werden. Ziel der Workshops ist es, laufende Projekte vorzustellen, Projektideen zu präsentieren und dafür allenfalls Partner zu finden oder gemeinsam eine Idee für ein gänzlich neues Projekt zu entwickeln.

Im letzten Teil der Veranstaltung werden die Projektideen aus den Workshops präsentiert. Eine Synthese des Tages mit einem Ausblick auf die Fördermöglichkeiten auf nationaler Ebene durch die SAGW rundet die Tagung ab.

Leitfragen

- Werden in der sozial- und geisteswissenschaftlichen Ressourcenforschung in der Schweiz die wichtigen Themen aus diesem Forschungsbereich diskutiert?
- Welche Form von Dynamisierung ist für diese Forschung notwendig und wie kann diese aktiviert werden?
- Wie kann die geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen in der Schweiz gestärkt werden?
- Wie kann eine unter den Forschenden gemeinsame Forschungsagenda entwickelt werden?
- Welche Forschungsformate (NFP, Synergia, NCCR) kommen konkret in Frage, um grössere Forschungsprojekte zu fördern?
- Gibt es konkrete Umsetzungs- und Interventionsmöglichkeiten, die auf Erkenntnissen aus der Tagung «Nachhaltige Ressourcenverwendung und umweltgerechte Lebensstile» (2012) beruhen?

Zielen

- Vernetzung, "community-Bildung" unter den Geistes- und Sozialwissenschaften in der Schweiz, welche im Bereich der Forschung zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen unterwegs sind.
- Förderung der Sichtbarkeit dieser Forschung und Dynamisierung.
- Diskussion des Beitrages der Geistes- und Sozialwissenschaften zu einer «Nachhaltigen Ressourcenverwendung» und der praktischen Anwendung dieser Forschung.
- Diskussion über die Erstellung einer gemeinsamen Forschungsagenda unter den Geistes- und Sozialwissenschaften in der Schweiz, welche im Bereich der Forschung zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen unterwegs sind.
- Eruieren der in Frage kommenden Forschungsformate (NFP, Synergia, NCCR).

Zielgruppen

- Wissenschaftler aus den Kernfächern der Geistes- und Sozialwissenschaften, welche sich in der Schweiz mit der Ressourcenfrage beschäftigen;
- Vertreter von Universitäten und Fachhochschulen aus den Themen- und Fachbereichen Umwelt, Ressourcen, Lebensstilforschung, Soziologie, (Human-)Geographie, Recht, Philosophie, Geschichte, (Sozial-)Anthropologie, Ethnologie, Ökonomie, Politikwissenschaft;
- Privatwirtschaftliche Institute und Unternehmen;
- Vereine, Stiftungen;
- Verwaltung und Bundesämter;
- Mitglieder der Schwesterakademien, der Mitgliedgesellschaften der SAGW (u.a. SAGUF);
- Future Earth.

Tagungsort und Datum

Universität Basel, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.
29. Januar 2015

Tagungsprogramm

ab 08:45 *Willkommenscafé*

09:15-09:20 **Eröffnung** **Ruth Förster** (Moderation), ETH Zürich

09:20-09:30 **Begrüssung** **Ed Constable**, Universität Basel
Heinz Gutscher, Präsident SAGW

09:30-09:50 **Geistes- und Sozialwissenschaften in der nachhaltigen Ressourcennutzung – eine Einführung** **Michael Stauffacher**, ETH Zürich

09:50-10:05 **Die nachhaltige Nutzung von Ressourcen aus philosophisch-ethischer Sicht** **Andreas Brenner**, Fachhochschule Nordwestschweiz, Universität Basel

10:05-10:20 **Die nachhaltige Nutzung von Ressourcen aus ökonomischer Sicht** **Frank Krysiak**, Universität Basel

10:20-10:35 **Die nachhaltige Nutzung von Ressourcen aus soziologischer Sicht** **Ulf Liebe**, Universität Bern

10:35-10:50 Fragen und Diskussion

10:50-11:10 *Cafépause*

11:15-11:25 **Einführung zu den Marktständen** **Ruth Förster**, ETH Zürich

11:30-12:00 **Präsentation der fünf Marktstände im Plenum**

- **Umweltgerechtigkeit** **Michael Stauffacher**, ETH Zürich
- **Nachhaltiger Konsum** **Ivo Wallimann**, Universität Zürich
Antonietta Di Giulio/Rico Defila, Universität Basel
- **Ressourcenschonende Produktion** **Gunter Stephan**, Universität Bern
- **Rohstoffabbau/nachhaltige Ressourcenbereitstellung** **Daniele Ganser**, Swiss Institute for Peace and Energy Research
- **Politische Steuerung der Ressourcennutzung** **Stephan Schmidt/ Basil Bornemann**, Universität Basel

12:00-12:30 **Marktstände**

Die Teilnehmenden haben Zeit für Fragen, freies Zirkulieren und Platzieren der eigenen Forschungsprojekte bei den 5 Marktständen.

- **Umweltgerechtigkeit** **Michael Stauffacher, Ivo Wallimann**
- **Nachhaltiger Konsum** **Antonietta Di Giulio, Rico Defila,**
- **Ressourcenschonende Produktion** **Gunter Stephan**
- **Rohstoffabbau/nachhaltige Ressourcennutzung -** **Daniele Ganser**
- **Politische Steuerung der Ressourcennutzung** **Stephan Schmidt, Basil Bornemann**

12:30-13:45 **Mittagspause**

13:50-13:55 Einführung zu den Workshops

Ruth Förster, ETH Zürich

14:00-15:15 5 parallele Workshops

In den Workshops werden Projektideen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutiert.

- **Umweltgerechtigkeit**
- **Nachhaltiger Konsum**
- **Ressourcenschonende Produktion**
- **Rohstoffabbau/nachhaltige Ressourcennutzung -**
- **Politische Steuerung der Ressourcennutzung**

Michael Stauffacher, Ivo Wallimann
Antonietta Di Giulio, Rico Defila,
Gunter Stephan
Daniele Ganser
Stephan Schmidt, Basil Bornemann

15:15-15:45 Cafépause

15:45-16:15 Rückmeldungen aus den Workshops

16:15-16:40 Fragen und Diskussion

16:40-17:00 Fazit

Flurina Schneider, Universität Bern
Heinz Gutscher, Präsident SAGW

17:00-17:10 Fördermöglichkeiten

Manuela Cimeli, SAGW

17:10-17.20 Schlusswort

Ruth Förster, ETH Zürich

ab 17:20 Apéro riche